

## 4. RKMF - Abschlusskonzert: Bläser & Klavier

**Elisaveta Blumina** (Klavier) & **Hans Udo Heinzmann** (Flöte) &  
Bläsersolisten der Staatskapelle Berlin: **Mathias Baier** (Fagott)  
**Tibor Reman** (Klarinette) **Přemysl Vojta** (Horn)

Michail Glinka (1804-1857): Trio pathétique für Klarinette, Fagott und Klavier

Oleg Miroshnikov (\*1925): Scherzo in B-Dur für Fagott und Klavier

Mieczysław Weinberg (1919–1996): Sonate für Klarinette und Klavier op. 28 (1945), 12 Miniaturen für Flöte und Klavier op. 29

Nikolai Rimski-Korsakow (1844-1908): Quintett B-Dur für Klavier, Flöte, Klarinette, Fagott und Horn

Solisten des NDR Sinfonieorchesters und der Staatskapelle Berlin gemeinsam mit der international tätigen Pianistin Elisaveta Blumina laden ein, die Welt der russischen und sowjetischen Kammermusik für Bläser und Klavier zu entdecken. Neben "Klassikern" der russischen Bläserliteratur steht wieder Mieczysław Weinberg, der treueste Weggefährte und Freund Schostakowitschs im Mittelpunkt.

Musikförderung e.V.

25.09.2013

Kulturkirche Altona

## 4. RKMF - Atrium Quartett

Besetzung:

Alexey Naumenko (1. Violine)

Anton Ilyunin (2. Violine)

Dmitri Pitulko (Viola)

Anna Gorelowa (Violoncello)

Moderation und Einführung in Leben und Werk von Mieczysław Weinberg:

Dr. Matthias Irrgang

Dimitri Schostakowitsch (1906-1975): Streichquartett Nr. 10 (Weinberg gewidmet)

Mieczysław Weinberg (1919-1996): Streichquartett Nr. 8

Arvo Pärt (\*1935): Fratres (Fassung für Streichquartett)

Alexander Borodin: (1833-1887): Streichquartett Nr. 1

Eines der inspiriertesten Ensembles der Musikszene, das vom Publikum und der Presse gleichermaßen als ein dynamisches und charismatisches Ensemble gefeiert wird. Das Quartett ist Gewinner mehrerer renommierten internationaler Streichquartett-Wettbewerbe. Die vier jungen Musiker des Atrium Quartetts begeisterten bereits beim 1. Russischen Kammermusikfestes Hamburg 2010.

Weitere Konzerte und Informationen: [www.russisches-kammermusikfest.de](http://www.russisches-kammermusikfest.de)

Musikförderung e.V.

13.09.2013

Kulturkirche Altona

## 4. RKMF - David Grigorian & Ludmilla Lissovaja

Mieczysław Weinberg (1919-1996): Sonate Nr. 1 für Cello solo  
Awet Terterjan (1929-1994): Sonate für Cello und Klavier  
Nikolai Mjaskowsky (1881-1950): Sonate für Cello und Klavier Nr.2  
Aram Chatschaturjan (1903-1978): Fantasiesonate für Cello solo

„Sein Repertoire ist weit gespannt; seine Technik ist phänomenal; eine schier unbändige Musikalität“ urteilte die Süddeutsche Zeitung. Der in Armenien geborene Cellist und Rostropowitsch-Schüler David Grigorian ist ganz von der traditionsreichen russischen Musikkultur geprägt, er begeistert sein Publikum und die Kritik durch sein musikalisch tiefempfundenenes, spannungsreiches und kraftvolles Spiel. David Grigorians exorbitante Begabung für das Cello war schon früh erkennbar, sein Vater unterrichtete ihn zuerst. Später wurde er in das Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium aufgenommen, wo er seine musikalische Ausbildung vollendete und 1970 Preisträger beim Tschaikowsky-Wettbewerb war. Von Anfang an bestach der langjährige Schüler von Mstislaw Rostropowitsch durch hohes musikalisches Niveau und Originalität: Das technisch perfekte Spiel und die ausgeprägte künstlerische Eigenständigkeit des jungen Cellisten prädestinierten ihn für seine Solistenlaufbahn.

Ludmila Lissovaja, in der Ukraine geboren, begann ihre musikalische Ausbildung bereits mit 5 Jahren in Kiew. Sie besuchte die Zentrale Musikschule in Moskau und studierte am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium. Nach Abschluss ihres Studiums in den Fächern Soloklavier, Kammermusik und Musikpädagogik übernahm sie eine Professur für Klavier und Kammermusik in Nowosibirsk. Später lehrte sie am Gnessimusikkolleg in Moskau und gab Konzerte in ganz Europa. Heute leitet Ludmilla Lissovaja Meisterkurse für Klavier und Kammermusik.

Musikförderung e.V.  
20.09.2013  
Kulturkirche Altona

## 4. RKMF - Elisaveta Blumina (Klavier)

### Programm:

Peter Tschaikowsky (1840-1893): Dumka op. 59  
Sergei Prokofjew (1891-1953): Aus den "Visions fugitives" op. 22  
Mieczysław Weinberg (1919-96): Aus den Kinderheften op. 16 und op. 19  
Nicolai Medtner (1880-1951): Sonata tragica op. 39 Nr. 5  
Valentin Silvestrov: (\*1937): Naive Musik" Nr. 3 "Märchen", Kitsch Musik Nr. 1 und Nr. 2  
(2 Walzer Elisaveta Blumina gewidmet)  
Mieczysław Weinberg (1919-1996): Sonate Nr. 1

Die in St. Petersburg geborene Elisaveta Blumina studierte bei Evgeni Koroliov in Hamburg, und konzertiert als Solistin und Kammermusikerin auf den größten Konzertpodien der Welt. Bei ihrem Engagement für die sowjetische und zeitgenössische russische Literatur sticht neben ihrer engen musikalischen Freundschaft zu dem Komponisten Valentin Silvestrov besonders die Wiederentdeckung von Mieczysław Weinberg - dem wichtigsten Freund und Weggefährten von Schostakowitsch - hervor, was durch mehrere bereits international hoch gelobte CD Einspielungen belegt ist.

Musikförderung e.V.  
01.09.2013  
Laeiszhalle Hamburg, kleiner Saal

## 4. RKMF - Eröffnungskonzert mit Ivan Monighetti

Ivan Monighetti (Violoncello)

### Programm:

<b>Sofia Gubaidulina</b> (*1931)	Vier Etüden
<b>Valentin Silvestrov</b> : (*1937)	Elegie für Violoncello und 2 Tam Tams
<b>Mieczysław Weinberg</b> (1919-1996)	Vier Präludien
<b>Valentin Silvestrov</b> : (*1937)	Nachhall einer Sarabande ("in memoriam J. S. Bach")
<b>Johann Sebastian Bach</b> (1685-1750)	Suite d-Moll

Der letzte Meisterschüler des legendären Mstislav Rostropovitch und Gewinner des renommierten Tschaikowsky-Wettbewerbs in Moskau zählt zweifellos zur musikalischen Weltelite und eröffnet das Russische Kammermusikfest Hamburg 2013. Der charismatische Musiker ist gleichermaßen ein anerkannter Fachmann auf dem Gebiet der zeitgenössischen Musik sowie der Aufführungspraxis des 18. Jahrhunderts. Seine weltweit mit bedeutenden Preisen ausgezeichneten CD Einspielungen reflektieren die stets neuen schöpferischen Impulse aus Kontakten mit namhaften zeitgenössischen Komponisten wie Krzysztof Penderecki, Sofia Gubaidulina, Valentin Silvestrov und vielen weiteren. Die Aufnahme der 6 Suiten für Violoncello solo von J.S. Bach wurde mit Preisen ausgezeichnet.

Weitere Konzerte und Informationen: [www.russisches-kammermusikfest.de](http://www.russisches-kammermusikfest.de)

Musikförderung e.V.  
28.08.2013  
Kulturkirche Altona

## 4. RKMF - Evrus Trio

### Besetzung:

Ljudmila Minnibaeva (Violine)  
Bettina Barbara Bertsch (Violoncello)  
Tinatin Gambashidze (Klavier)

Moderation: Prof. Dr. Reinhard Flender

Sergej Rachmaninow (1873-1943): Trio g-moll "Trio élégiaque"  
Anton Arensky (1861-1906): Trio d-moll op. 32  
Mieczysław Weinberg (1919-1996): Trio a-moll op. 24

Das Evrus Trio, benannt nach dem griechischen Gott des Ostwindes, wurde im Jahr 2000 gegründet. Entscheidende künstlerische Impulse erhielt das Trio in Meisterkursen bei Menachem Pressler, dem Alban Berg Quartett, Bruno Canino, Niklas Schmidt sowie dem Borodin- und Guarneri-Quartett. Neben der regen Konzerttätigkeit nehmen die Musiker an Rundfunk- und Fernsehproduktionen teil, u.a. beim Deutschland Radio Berlin und NDR. Das Evrus Trio hat bereits beachtliche Preise und Auszeichnungen erhalten. Es ist Preisträger des 1. Internationalen Joseph Haydn Klaviertrio Wettbewerbs in Wien, des Förderpreiswettbewerbs der Konzertgesellschaft München und des Internationalen Kammermusikwettbewerbs in Osaka, Japan. Außerdem wurde das Ensemble mit Preisen der Oscar-und-Vera-Ritter-Stiftung, der Alfred-Toepfer-Stiftung, der Mendelssohn Gesellschaft und Medica pro Musica ausgezeichnet.

Musikförderung e.V.  
15.09.2013  
Kulturkirche Altona

## 4. RKMF - Herausragende Nachwuchstalente

Junge Preisträger nationaler und internationaler Wettbewerbe

### Eintritt frei (Spenden erbeten)

Für Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Erwachsene

Gruppen bitte anmelden: Tel. 040. 390 84 81

Leonard Fu (Violine), Vladimir Sint (Violine und Klavier), Evgeni Petrichev (Klavier), Andreas Schmalhofer (Violoncello), Asya Fateyeva (Saxophon), Roman Kim (Violine), Eva Gasparyan (Flöte), Anna Olivia Amaya Farias (Violoncello), Sofija Molchanova (Klarinette), Rikako Oka (Klavier), Anastasija Kobekina (Violoncello), Daniel Golod (Klavier)

Werke von Frolov, Schnittke, Glière, Davydov, Arensky, Vasilenko, Kim, Rachmaninow, Kobekin, Tschaikowsky, Nemerovsky, Gurvitch, Gavrilin, Podgaiz, Fitzenhagen, Orkin

Jede Auftrittsmöglichkeit ist ein großer Schritt in der Entwicklung junger Künstler! Freuen Sie sich auf außergewöhnliche junge Talente und Preisträger des Bundeswettbewerbes "Jugend Musiziert", Preisträger des "Steinway Klavier Wettbewerbes" oder Stipendiaten des Musikinstrumenten-Fonds der "Deutschen Stiftung Musikleben"!

Weitere Konzerte und Informationen: [www.russisches-kammermusikfest.de](http://www.russisches-kammermusikfest.de)

Musikförderung e.V.

06.09.2013

Miralles Saal, Staatliche Jugendmusikschule Hamburg

## 4. RKMF - Itamar Zorman & Mara Mednik

Ludwig van Beethoven (1770-1827): Sonate in c-Moll op. 30 Nr. 2

Sergej Rachmaninow (1873-1943): Zwei Romanzen für Violine und Klavier, „Hier ist es schön“ op. 21 Nr. 7, „Margeriten“ op. 38 Nr. 3

Igor Strawinsky (1882-1971): Divertimento für Violine und Klavier (1932)

Anton Arensky (1861-1906): Serenade op. 30 Nr. 2 für Violine und Klavier, Lied op. 30 Nr. 3

Joseph Achron (1886-1893): Hebräisches Schlaflied op. 35 Nr. 2,

Hebräische Melodie op. 33

Peter Tschaikowsky (1840-1893): Nur wer die Sehnsucht kennt, op. 6 Nr. 6,

Scherzo op. 42 Nr. 2, Valse Sentimentale op. 51 Nr. 6, Valse Scherzo op. 34

Itamar Zormans (1985 in Tel Aviv geboren) musikalischer Werdegang ist beeindruckend: Über die Stationen Konservatorium Tel Aviv, Juilliard School New York und Manhattan School of Music eroberte er schnell die größten Konzertsäle der Welt: Amsterdamer Concertgebouw, Avery Fisher oder Carnegie Hall und spielte mit bedeutenden Orchestern wie dem American Symphony Orchestra, der Jerusalem und der Tokyo Symphony und dem Mariinsky Theatre Orchestra unter Valery Gergiev. Der israelische Geiger war 2011 Gewinner des renommierten Moskauer Tschaikowsky-Wettbewerbs. An seiner Seite, die als Klavier-Begleiterin weltweit geschätzte Pianistin Mara Mednik, die man als langjährige Professorin an der Hamburger Hochschule für Musik sowie als musikalische Partnerin von Boris Pergamenschikov, mit dem sie an der Berliner Hanns-Eisler-Hochschule gearbeitet hat, wohl zu Recht zur internationalen Elite der Kammermusik-Partner zählen darf.

Musikförderung e.V.

16.09.2013

Laeishalle Hamburg, kleiner Saal

### 4. RKMF - Zauberhafte russ. Märchen und Melodien

Für Kinder ab 4 Jahren und Erwachsene  
**Eintritt frei (Spenden erbeten)**

Klein und Groß begeben sich auf eine Fantasiereise in das Reich der Zaren, sprechenden Tiere und mächtigen Zauberer, mitreißend begleitet von jazzigen russischen Volksmelodien. Den Durchbruch schaffte Nina Kronjäger schon bald nach ihrer Schauspielausbildung in München: Die Hauptrolle in "Abgeschminkt" (an der Seite von Katja Riemann, 1992) bescherte den großen Erfolg. Außerdem spielte Nina Kronjäger in der Sitcom "Typisch Mann" mit, die für den Deutschen Fernsehpreis nominiert wurde. 2007 war sie in den Kinofilmen "Die Aufschneider", "Stellungswechsel" und in Marc Meyers "Wir sagen Du, Schatz" zu sehen. Mit David Gazarov findet sie nun einen kongenialen Partner: Für den deutsch-armenischen Pianisten spielte der Jazz schon während seiner frühen Ausbildung bei der Schostakowitsch-Schülerin Elmira Nazirova eine wichtige Rolle. In Moskau studierte er schließlich Jazzklavier am renommierten Gnessin Musikinstitut.

Musikförderung e.V.  
15.09.2013 - Kulturkirche Altona

### A Tribute to Broadway

#### Rhapsody in Blue & Klassiker aus der West Side Story, von Cole Porter u.a.

Wer kennt und liebt sie nicht, die Klassiker vom Broadway wie z.B. die Rhapsody in Blue von George Gershwin. Das Orchester des Hamburger Konservatoriums und verschiedene Gesangs- und Instrumentalsolisten schenken uns diesen wunderbaren Evergreen, dazu noch Songs aus der West Side Story, von Cole Porter sowie viele weitere bekannte und beliebte Werke und Melodien aus der Musicalmeile New Yorks.

Besetzung:

Instrumental- und Gesangssolisten: N.N.  
Orchester des Hamburger Konservatoriums  
Thomas Mittelberger (Dirigent)

[Kulturkirche Altona](#)

26.09.2013  
Kulturkirche Altona

### Abschlusskonzert Studienjahr 2012/2013

Seit Jahren arbeiten wir mit dem Hamburger Konservatorium zusammen und fördern hochleistende junge Musikerinnen und Musiker mit Stipendien. Diese präsentieren sich nun wie jedes Jahr mit einem nicht öffentlichen Abschlusskonzert des Studienjahres 2012/2013. Das Programm erstreckt sich von Musik des 17. Jahrhunderts über Werke von Bach, Brahms, Debussy und Schostakowitsch bis hin zu Werken der Gegenwart.

**Zu diesem Konzert wird gesondert eingeladen.**

07.09.2013

## **ALBAN GERHARDT & GERGANA GERGOVA „HÖHENFLÜGE“**

Alban Gerhardt hat sich im letzten Jahrzehnt unter den großen Cellisten unserer Zeit etabliert. Sein Klang ist unverwechselbar und seine Interpretationen zeichnen sich durch höchste Originalität aus. Unter seinen Händen singt das Cello, bekannte Literatur wird neu entdeckt, unbekannte Werke werden mit ungeahntem Leben versehen. Die glückliche Verbindung von untrüglichen musikalischen Instinkt, großer Emotionalität und einer natürlichen, äußerst fesselnden Bühnenpräsenz faszinieren sein wachsendes Publikum. Eine glückliche Verbindung ist auch das Zusammenspiel mit seiner Frau – der Geigerin Gergana Gergova.

Gemeinsam setzen sie zur Eröffnung unseres diesjährigen Festivals mit Inventionen und einer Sonate von Bach, „Huit Morceaux“ von Glière und einem Duo von Ravel zu musikalischen Höhenflügen an.

Gergana Gergova (Violine) | Alban Gerhardt (Cello)

06.11.2013 - ELB LOUNGE ELBCHAUSSEE 486 HAMBURG - BLANKENESE

## **Bildbeschreibungen**

**Anna Schädlich spricht über „Die alte Moorbäuerin“ (1903) von Paula Modersohn-Becker (1876-1907)  
Karin Schick moderiert**

Die Tochter des Schriftstellers Hans-Joachim Schädlich arbeitet u.a. als freie Kuratorin und hat 2012 mit ihrer Schwester Susanne Schädlich die Anthologie „Ein Spaziergang war es nicht. Kindheiten zwischen Ost und West“ herausgegeben. In den „Bildbeschreibungen“ widmet sie sich dem Gemälde „Die alte Moorbäuerin“ (1903) von Paula Modersohn-Becker (1876-1907). An Anna Schädlichs Seite führt Karin Schick, Kuratorin für die Sammlung der Klassischen Moderne der Hamburger Kunsthalle, durch den Abend.

Eintritt: 12,-/9,-/7,-

Für viele Schriftsteller ist es eine Selbstverständlichkeit, sich mit den Ausdrucksformen anderer Künste auseinanderzusetzen. Die bildende Kunst spielt dabei eine besondere Rolle und inspiriert gerade zeitgenössische Autoren immer häufiger zu essayistischen oder fiktionalen Reflexionen. Im Frühjahr 2009 taten sich das Literaturhaus Hamburg und die Hamburger Kunsthalle deshalb erstmals zusammen und luden fünf namhafte deutsche Autorinnen und Autoren ein, sich mit ihrem Lieblingsbild aus den Beständen der Kunsthalle zu befassen und ihren persönlichen Zugang in einem Essay niederzuschreiben.

Mittlerweile geht diese viel beachtete Reihe in die vierte Runde.

Die Beiträge der ersten Staffel liegen gesammelt in dem Band „Ut pictura poesis. Bildbeschreibungen: Schriftsteller über Bilder in der Hamburger Kunsthalle“ vor. Die Publikation ist in der Buchhandlung Samtleben im Literaturhaus und im Shop der Freunde der Kunsthalle für 9,80 Euro zu erwerben.

12.02.2013

Literaturhaus Hamburg

## Bildbeschreibungen

**Willi Winkler spricht über „Der Liebesbote“ von Pieter de Hoch  
Daniel Koep moderiert**

Willi Winkler (\* 1957) ist ein deutscher Schriftsteller, Übersetzer und Literaturkritiker der Süddeutschen Zeitung. Er hat in München und St. Louis (USA) studiert und unter anderem Bücher von John Updike, Anthony Burgess, Saul Bellow ins Deutsche übersetzt. Winkler war Redakteur bei der Zeit und Ressortchef im Bereich Kultur beim Spiegel und schreibt heute vor allem für die Süddeutsche Zeitung im Feuilleton Buchbesprechungen, Glossen und zeitkritische Kommentare.

2007 und 2011 legte er Sachbücher über den Terrorismus der 1970er und 1980er Jahre vor, eines über die Rote Armee Fraktion und eines über den Geschäftsmann und Terror-Finanzier François Genoud. 2010 erhielt er den Otto-Brenner-Preis „Spezial“, der für die beste Analyse in einem Leitartikel, Kommentar oder Essay vergeben wird und mit 10.000 Euro dotiert ist. 2012 wurde ihm unter anderem für seine literarischen Übersetzungen von Autoren wie Julian Barnes, Anthony Burgess und John Updike der Journalistenpreis des Deutschen Anglistenverbandes verliehen.

Er widmet sich an diesem Abend dem Gemälde „Der Liebesbote“, das Pieter de Hooch (1629-1684) 1669 in Öl auf Leinwand malte. An Willi Winklers Seite führt Dr. Daniel Koep, Assistent des Direktors der Hamburger Kunsthalle, durch den Abend.

28.05.2013

Literaturhaus Hamburg

## Bildbeschreibungen

**Judith Schalansky spricht über Caspar David Friedrich's „Die Wiesen bei Greifswald“  
Dr. Hubertus Gaßner moderiert**

Judith Schalansky, 1980 in Greifswald geboren, ist mit ihrer Doppelbegabung als Gestalterin und Schriftstellerin prädestiniert für diese Reihe. Mit ihren Publikationen sorgte und sorgt sie auf unterschiedliche Weise für Furore. Nach einer umfangreichen Arbeit über die Fraktur-Schrift debütierte sie 2008 im Prosafach, mit dem Matrosenroman „Blau steht dir nicht“, dem sie 2009 ein weiteres, höchst ungewöhnliches maritimes Werk folgen ließ, den „Atlas der abgelegenen Inseln“. Diese imaginäre Reise zu 50 Eiländern wurde zu einem völlig überraschenden Verkaufserfolg – und von der Stiftung Buchkunst als „Schönstes deutsches Buch des Jahres“ ausgezeichnet. Diesen Preis erhielt sie auch 2011 für ihren zweiten Roman „Der Hals der Giraffe“, den Monolog einer von Darwin geprägten und vom Leben gezeichneten Biologielehrerin. Aus dem Fundus der Hamburger Kunsthalle hat sie sich einen Klassiker ausgewählt, Caspar David Friedrichs „Die Wiesen bei Greifswald“, 1821/22 entstanden.

Der Kunsthistoriker und Kurator Dr. Hubertus Gaßner leitet seit Februar 2006 die Hamburger Kunsthalle und führt an Judith Schalansky's Seite durch den Abend.

21.04.2013

Kunsthalle Hamburg

## cosi fan tutte (So machen es alle)

**Beliebte Arien & Duette von W.A. Mozart, G. Donizetti, V. Bellini, R. Wagner u.a.**

Junge, bereits mit Preisen bedachte Künstler aus der Opernklasse der Hochschule für Musik und Theater Hamburg singen, meisterhaft am Flügel begleitet, einige der schönsten Arien und Duette aus Opern von W.A. Mozart, G. Donizetti, V. Bellini, C. Gounod und R. Wagner, dessen 200. Geburtstag wir dieses Jahr feiern. Eine Mozart-Oper klingt mehrfach an und liefert daher den Titel des Abends: "Cosi fan tutte - so machen es alle".

Hanna Zumsande (Sopran)  
Judith Thielsen (Mezzosopran)  
Tim Maas (Bariton)  
Mariana Popova (Flügel)

### Kulturkirche Altona

31.10.2013

## DamenLikörChor: "Was geht?"

**Der Hamburger Damenlikörchor entert die Bühne der Kulturkirche Altona und singt mit frommer Intention: Hinfort mit dem Novemberblues!**

Nach umjubelten Auftritten auf Stadtparkbühnen, in Kieztheatern und vor schweren Jungs sind sie bereit für einen Kirchgang. Die Stimmen sind gut geölt, die Dekolletés in Stellung gebracht. So erklimmen die Damen die Bühne vor dem Altar in Altona - mit eigenproduzierten Evergreens wie der Hymne auf den FC St. Pauli, „Barmbek“, „Zicken“ sowie frischem neuen Liedgut. Dazu geben die Damen Geschichten preis, die das Leben schrieb oder der Alkohol, Geschichten aus dem eigenen und anderer Leute Alltag, ergreifende Storys von Männern auf See, verlorenen Lieben und verschlossenen Türen, Unglaubliches und Bewegendes von warmen Brüdern und Schwestern im Geiste. Geistreich ist das allemal, und auch ein Fünkchen Wahnsinn schimmert durch, wenn der Damenlikörchor wild entschlossen, gut frisiert und mit starker Stimme die Gemeinde aufmischt.

„Damendompteur“ Dietmar Loeffler verspricht ein Programm mit Tönen von zart bis deutlich und Texten von fein bis rustikal. Die über dreißig fantastisch aussehenden Damen werden singen, tanzen, in Milchprodukten baden und sich in beinahe vollkommener Einigkeit über das eine oder andere Thema echauffieren. „Was geht?“ - neue und bekannte Songs des Damenlikörchors in der Kulturkirche Altona - wer nach diesem Auftritt kein beschwingtes Lächeln in die Novembernacht haucht, ist selbst schuld.

### Kulturkirche Altona

05.11.2013



## Das wahre Leben der Wikinger

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

### Das wahre Leben der Wikinger

#### Der Experimental-Archäologe Harm Paulsen packt aus, wie die nordischen Raubeine wirklich waren

ReferentIn: Harm Paulsen

Wicki aus dem Film kennt fast jedes Kind. Den kleinen rotblonden Jungen, der mit seinen Eltern Ylva und Halvar im Wikingerdorf Flake lebt und jede Menge spannender Abenteuer erlebt. Aber wie lebten die Wikinger, diese nordischen Raubeine, wirklich?

Zu Gast bei der Kinderuni ist einer der bekanntesten "Wikinger" Deutschlands, Harm Paulsen, der mit seiner Gruppe "Opinn Skjold" in einem Lager bei Schleswig seit mehr als 30 Jahren die Wikingerzeit aufleben lässt und heute auch die Kinderuni-Studenten mit auf eine Zeitreise nimmt.

Wer waren denn die Wikinger? Aus Skandinavien brachen diese Seefahrer im 8. Jahrhundert mit schnellen Schiffen in ferne Länder auf. Sie handelten und manchmal eroberten sie auch. Viele Wikinger ließen sich in den eroberten Gebieten nieder und lebten dort friedlich als Bauern oder Handwerker. Ihre wichtigste Siedlung entstand in Haithabu an der Schlei zwischen Nord- und Ostsee.

Harm Paulsen ist ein Experimentalarchäologe, das heißt er möchte die Kenntnisse der Archäologie durch Nachbauten und Vorführungen lebendig vermitteln. Für das Wikinger Museum Haithabu hat er deshalb unter anderem einen frühmittelalterlichen Webstuhl nachgebaut. Paulsen baut Funde aus Ausgrabungen (z.B. Arbeitsgeräte) der Wikinger nach und versucht diese dann zu benutzen statt sie nur typologisch einzuordnen. So lässt sich viel eher herausfinden: Wie funktionieren die Geräte und wie wurde damit gearbeitet?

Wir freuen uns auf einen prominenten Referenten: Paulsen hat die Todesursache der Alpen-Gletschermumie »Ötzi« mit aufgeklärt, war oft Berater wissenschaftlicher Fernsehproduktionen, zum Beispiel bei der ARD-Serie »Zurück in die Steinzeit«. 2011 wurde ihm der Deutsche Archäologiepreis durch die Deutsche Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte verliehen. Bis zu seinem Ruhestand 2009 war der gelernte Elektrotechniker Mitarbeiter des Archäologischen Landesmuseums Schloss Gottorf.

16.03.2013

Theatersaal der Jacob-Lienau-Schule Neustadt/Holstein

## Ferienspaß: Haiku

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

### **Die kürzeste Gedichtform der Welt - vorgstellt von Hans J. Knospe**

ReferentIn: Hans J. Knospe

Hast Du Lust, einmal selber ein Gedicht zu schreiben? Der Dichter und Autor Hans J. Knospe stellt euch die kürzeste Form der Poesie vor: Haiku, ein Gedicht in nur drei Zeilen. Beispiel: Vogel auf dem Dach/du machst mir große Freude/weil du so klein bist

Die Teilnehmer erfahren etwas über die Geschichte, Bedeutung und Form des Haiku und können selbst erste spielerische Versuche machen.

Ab 8 Jahre, bitte Papier und Stifte mitbringen.

Anmeldung persönlich im Jugendtreff am Gogenkrog 24, nur montags von 15.00-19.00 Uhr.

30.07.2013

Stadtbücherei Neustadt/Holstein

## **Don Carlos, der Infanterist von Spanien**

**oder: Das kommt davon, wenn man seine Stiefmutter liebt (Puppentheater für Erwachsene)**

### **"Regieren, regieren, regieren!"**

Ein rauschendes Sensationsdrama aus dem letzten Jahrhundert, Freud und Leid vom Infanteristen Don Carlos, die Intrigen um die spanische Krone und die ach so schweren Probleme vom König Philipp von Spanien - alles echt - in Holz und Pappe.

Aus dem deutschen Klassiker wird ein Stück in Augenhöhe, nicht ganz ernst gemeint und längst nicht so tragisch, wie Sie meinen. Eine Inszenierung in der Tradition des Volkstheaters mit viel Humor, Mord und Totschlag und ... keinem Happy End.

So resümierte die Elbe-Jeetzel-Zeitung: ....Das Puppentheater Gingganz beweist mit dem Stück, wie hervorragend es gelingen kann, hehre Klassiker als vergnügliche Abendunterhaltung, gewürzt mit tagesaktuellen Anspielungen, zu gestalten. Mit Sprüngen zwischen Realität und Spiel, vielfältigen Stimmwechseln, grellen Gesangseinlagen und vor allem witzigen Sprachspielereien entsteht eine Atmosphäre, wie sie vielleicht auch im Shakespeareschen Globe-Theater geherrscht haben mag. Dabei versackt das Stück nie in reinem Klamauk. Immer wieder sorgen satirische Anspielungen auf die Politik oder den Einfluss der Erotik auf dieselbe für Bezug zur Alltagsrealität. Respektlos und voller Spielfreude präsentierten Gingganz einen Klassiker, der wohl auch Friedrich Schiller Freude gemacht hätte.

[Kulturkirche Altona](#)

13.01.2013

## Du schaffst das!

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

### **Der Ausdauersportler Joey Kelly verrät, wie man mit Willen und Energie seine Ziele erreicht**

Wie lange brauchst Du wohl zu Fuß durch ganz Deutschland? Der Ausdauersportler Joey Kelly hat es im Jahr 2010 in nur 17 Tagen und 23 Stunden geschafft. 900 km, von Wilhelmshaven bis zur Zugspitze, täglich mindestens 50 km und das ganz ohne Geld. Dabei ernährte Kelly sich nur von dem, was die Natur ihm gab. Wie er das und seine anderen sportlichen Höchstleistungen geschafft hat, verrät Kelly in seinem Vortrag bei der Kinderuni Neustadt.

Begonnen hat alles mit einer Wette: Ausdauersport als Ausgleich zu seiner Arbeit mit der legendären "Kelly Family", die in den neunziger Jahren große musikalische Erfolge feierte. Der Sport veränderte sein Leben und trieb ihn bis heute in die exotischsten Ecken der Welt, um sich den härtesten Ultra-Wettkämpfen zu stellen. Als Sportler hat Weltenbummler Joey Kelly schon die heftigsten Erfahrungen gesammelt: Vom Ultraman auf Hawaii über den Sahara-Wüstenlauf, Badwater Run im Death Valley und die Alaska 100-Meilen-Race bis hin zum Bike-Rennen "Race across America". Sein Schlüssel zum Erfolg? Disziplin, Ehrgeiz, Willen und Leidenschaft.

Mehr Infos über Joey Kellys sportlichen Erfolge:

Er absolvierte bislang über 40 Marathons, über 30 Ultramarathons, 9 Wüstenläufe, 3 mal das Radrennen "Race Across America" von der West- zur Ostküste der USA, insgesamt über 100 Marathons, Ultramarathons und Ironmans, sowie über 100 Halbmarathons, Kurzdistanztriathlons und Kurzdistanzwettkämpfe. Bis heute hält er mit 8 IronMan-Triathlons innerhalb eines Jahres den Rekord.

Im Winter 2010/2011 bestritt er mit Markus Lanz im deutschen Team den "Wettkampf zum Südpol", 100 Jahre nach dem legendären Wettkampf zwischen Scott und Amundsen. In 10 Tagen legte das Team eine Strecke von 400 km zurück, bei Temperaturen bis zu -40 Grad. 2011 kehrte er nach 10 Jahren zum Badwaterrun, einem der härtesten Ultramarathons weltweit zurück, um seine damalige Laufzeit von 55:08 h mit unter 48 Stunden über 217 km Distanz zu verbessern, mit 43:22 h gelang im seine Zielsetzung.

16.02.2013

Theatersaal der Jacob-Lienau-Schule Neustadt/Holstein

## **Duo Kratschkowski - Akkordeon**

### **Zwei Akkordeons. Nicht mehr. Nicht weniger.**

Was die beiden mehrfach mit Preisen und Urkunden ausgezeichneten russischen Künstler aus diesen Instrumenten zaubern, ist eine ganze musikalische Welt: Im Repertoire haben sie russische Romanzen und jiddischen Klezmer, klassische Kompositionen von Bach, Mozart, Vivaldi bis Chatschaturian, Zeitgenössisches von Schnittke, Französische Chansons, Tangos von Piazzolla, Zigeunermusik...

Mit grenzenloser Fantasie und mitreißender Spielfreude, manchmal mit Augenzwinkern und Selbstironie, immer aber mit absoluter Perfektion leisten die beiden russischen Musiker Unglaubliches. Wer das Akkordeon

## Archiv geförderter Veranstaltungen 2013

nach diesem Konzert immer noch Quetschkommode oder gar Zerrwanst nennt und dabei an Reeperbahn und Schunkelromantik denkt, kann nur ein Banause sein...

### Kulturkirche Altona

16.03.2013

## **Ensemble Libra - Flamenco meets Oriental, Jazz und Latin**

**Musik und Tanz voller Leidenschaft, Lebensfreude und Hoffnung - Wut, Trauer und Verzweiflung**

Das Ensemble LIBRA mit der Sängerin Elva la Guardia begegnet der Tänzerin Sylvianne Capell, deren tänzerische Wurzeln in der orientalischen Tradition liegen. Ihr Tanz als Ausdruck der Seele verbindet sich hier mit den unterschiedlichen Kulturen der anderen Musiker. Antonio Vito und sein Ensemble präsentieren ein Repertoire mit Elementen aus Flamenco, Jazz, Latin und Balkan-Musik. Das Zusammenspiel der verschiedenen, internationalen Künstler ist ein sehr gelungenes, intuitives Experiment, in dem die Vielseitigkeit und Virtuosität dieser herausragenden Persönlichkeiten zusammen treffen und sich zu einem wunderbaren neuen Ganzen verbinden.

Leidenschaft, Lebensfreude und Hoffnung - Wut, Trauer und Verzweiflung. Flamenco ist unmittelbarer Ausdruck des Lebens mit all seinen emotionalen Höhen und Tiefen. So vielfältig wie seine Geschichte sind auch die immer neuen Facetten dieser Kunstform. "Libra" lässt das Publikum in die Welt des Flamencos abtauchen. Die Musiker führen musikalisch mit eigenen Kompositionen und virtuosen Improvisationen durch die verschiedenen Stile dieser Kunst – den so genannten Palos. Ergänzt wird die Musik durch spannende Geschichten, mit viel Charme und Wortwitz vorgetragen von Efrain Oscher.

Antonio Vito (Komposition & Flamenco-Gitarre)

Efrain Oscher (Flöte)

Edward Harris (E-Bass)

Manuel Hansen (Percussion)

Elva La Guardia (Flamenco-Gesang und Tanz)

Sylvianne Capell (Tanz)

Neugierig? [Hier](#) gibt's was für Auge und Ohr. Ein Konzertzusammenschnitt aus 2012.

### Kulturkirche Altona

16.08.2013

## **Erinnerung an Auschwitz - Irritation oder Routine?**

Es wird gern behauptet, dass Deutschland in seiner Erinnerungskultur Vorbildliches geleistet habe. Aber stimmt das? Was bedeuten und bewirken die politischen Erinnerungsrituale, wenn gleichzeitig Antisemitismus und Rassismus anhaltend auch im politischen Bereich wirksam sind und verharmlost werden? Wie kann die Erinnerung an Auschwitz gestellet werden, wenn in absehbarer Zeit keine Zeitzeuginnen und Zeitzeugen mehr ihre Erfahrungen und Erwartungen weitergeben können?

In zwei Veranstaltungen für Jugendliche und Erwachsene wollen wir verschiedene Antworten auf diese Fragen zu Gehör bringen. Esther Bejarano, einer der letzten Überlebenden des KZ Auschwitz, gestaltet zusammen

## Archiv geförderter Veranstaltungen 2013

mit dem RAP-Musiker Kutlu Yurtseven einen Nachmittag für SchülerInnen der Mittelstufe, in dem auch die gegenwärtige Bedeutung der deutschen Nazi-geschichte zu Gehör gebracht wird.

In der Abendveranstaltung präsentieren Esther Bejarano und Microphone Mafia ihr Programm und analysieren gemeinsam mit dem Historiker Dr. Harald Schmid die Ambivalenzen der deutschen Erinnerungspolitik am Beispiel des nationalen Gedenktages der Befreiung von Auschwitz.

Eine Veranstaltung der Evangelischen Akademie der Nordkirche in Kooperation mit der Katholischen Akademie Hamburg und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Hamburg.

14 Uhr Lichtwarksaal, Neanderstraße 22, 20459 Hamburg

19 Uhr Stadtteilschule am Hafen, Neustädter Straße 60, 20355 Hamburg

17.01.2013

Lichtwarksaal

## Etta Scollo - Lunaria (In der leuchtenden Freude der Täuschung)

Mit LUNARIA hat Etta Scollo eine musikalische Interpretation des gleichnamigen Romanes zum Gedenken an den kürzlich verstorbenen, bekannten italienischen Schriftsteller Vincenzo Consolo geschaffen.

Zwischen erzählender Literatur und gesungener Lyrik, sehen wir ein phantastisches Sizilien gefärbt durch ein Kaleidoskop von mediterranen und barocken Tönen. Die Geschichte erzählt von einem sizilianischen König, eine melancholische Figur, die das Gegenteil darstellt von der Macht, die sie hat. Dieser untypische Herrscher träumt eines Nachts vom Herabfallen des Mondes. Es scheint nur ein Alptraum zu sein, ist aber eigentlich eine Weissagung: in einem weit entfernten Dorf im Lande des Königs, welches sich auf keiner Landkarte finden lässt, ist der Mond wirklich herabgefallen... In Mailand traf Etta Scollo sich mit ihren Musikern in den Räumen, in denen Vincenzo Consolo den Text von LUNARIA geschrieben hat, und sie spielten hier die Musik für die CD ein. Hier, in seiner Heimstätte, wo sich der Alltag des Schriftstellers abspielte, seine persönlichen und literarischen Begegnungen stattfanden, fanden sie die passende Atmosphäre und Inspiration, um den Worten den musikalischen Ausdruck zu geben:

„Die Insel, auf der das Fragment eines Wortes wohnt, hier kehrt es zurück in seiner ganzen Anmut und Hoffnung, in nötigem Traum, in der leuchtenden Freude der Täuschung.“ Auf Zehenspitzen sind Etta Scollo und ihre Musiker mit einer moderaten technischen Ausrüstung über die Schwelle getreten und haben in dieser Umgebung das aufnehmen können, was Consolo selbst in einem vertraulichen und gefühlvollen Augenblick als einen seiner intimsten und ihm liebsten Texte innerhalb seines literarischen Gesamtwerks bezeichnet hat.

Die literaturpassionierte Etta Scollo, die den arabischen Poeten Siziliens des IX. Jahrhunderts das Projekt „Il fiore splendente“ widmete, Gedichte aus ihrer Heimat in „Puisia Siciliana“ vertonte und das musikalisch-literarische Projekt „Parlami d'amore“ erfolgreich auf die Bühne brachte, möchte ihrem Publikum nun LUNARIA nahe bringen, beflügelt von dem Wunsch, dass mit ihrer Musik der Mond aus dem mahnenden Traum des Königs wieder aufgehen kann, und dass die Dichtung weitergegeben wird, um die Kultur und die Kunst, die heute so oft in Vergessenheit geraten, zu bewahren.

### Besetzung:

Etta Scollo: Gitarre, Gesang, Rezitation

Susanne Paul: Cello, Gesang

Fabio Tricomi: antike und traditionelle Instrumente, Gesang

Sebastiano Scollo: Renaissance Laute / Teorbe, Gesang

[Kulturkirche Altona](#)

06.09.2013

## Flow my Tears - Liebe, Leid und Leidenschaft

Werke von Dowland, Bach, Dvorak, Berlioz, Pergolesi und die 5. Sinfonie in B-Dur von F. Schubert

Ausgangspunkt und Rahmen des ersten Konzertteiles bilden die **7 Lachrimae von John Dowland** - Variationen über eine Pavane (einen zeitgenössischen und sehr beliebten Schreittanz), und im emotionalen Sinn Variationen über die Trauer: Dowland bezog sie auf den Schmerz, der allen widerfahren kann: das Liebesleid.

Zwischen die einzelnen Lachrimae werden kontrastierend und kommentierend Instrumentalwerke und Gesangsstücke verschiedener Komponisten späterer Epochen gestellt, wie z.B. von **Bach, Schubert, Berlioz, Dvorak und Pergolesi**. Allen gemeinsam ist aber die emotionale Thematik - dreht es sich doch immer um Liebe, Leid und Leidenschaft.

Gesangssolisten

Orchester des Hamburger Konservatoriums (in verschiedenen Formationen)

Thomas Mittelberger (Dirigent)

Dr. Eberhard Müller-Arp (Einführung)

[Kulturkirche Altona](#)

24.02.2013

## Förderverein Sterntaler e.V.

**Förderverein Sterntaler e.V. - Kein Frust in der Schule – statt dessen Lust auf Schule**

Lernauffangprogramm für Erstklässler in Neustadt/Schleswig Holstein. Durch frühzeitiges Erkennen und Eingreifen bei Lernschwächen ab der 1. Klasse soll eine Stärkung des kindlichen Selbstbewusstseins und eine Verbesserung der Integration des jeweiligen Kindes in seinen Klassenverband erfolgen.

Das wunderschöne, obige Bild malten die Kinder zum Dank an die Stiftung für die Förderung des Programms.

01.03.2013

Neustadt i H.

## Freigesprochen, frei gesprochen

**Der Poetry Slam für JederMensch**

Hamburgs kreative Köpfe lesen eigene Texte zu sie bewegenden Themen: Ob das Leben, der Tod, Freude, Trauer, Mann, Frau, Miteinander, Gegeneinander, Zwänge, Freiheit...Niemand weiß, wer und was kommt. Jedermann ist herzlich willkommen, ob Debütant oder Profi! Die Publikums-Jury lobt, tadelt und kürt den Sieger. Sprich (dich) frei!

[Kulturkirche Altona](#)

14.05.2013



## Freigesprochen, frei gesprochen - Poetry Slam

### Der Poetry Slam für JederMensch

Hamburgs kreative Köpfe lesen eigene Texte zu sie bewegenden Themen: Ob das Leben, der Tod, Freude, Trauer, Mann, Frau, Miteinander, Gegeneinander, Zwänge, Freiheit...Niemand weiß, wer und was kommt. Jedermensch ist herzlich willkommen, ob Debütant oder Profi! Die Publikums-Jury lobt, tadelt und kürt den Sieger. Sprich (dich) frei!

[Kulturkirche Altona](#)

13.11.2013

## Geigenvirtuose Pavel Sporcl: Böhmisches Erinnerungen

### Im Rahmen des Festival Tschechischer Kunst & Kultur

Programm:

Bedrich Smetana: Aus der Heimat

Antonin Dvorak: Sonate F-dur

Jaroslav Kocian: Intermezzo pittoresco & Serenade d-dur

Frantisek Ondricek: Barcarole Op.10 & Scherzo capriccioso Op.18

Franz Drdla: Souvenir

Jan Kubelik: Tenerizza & Burlesque

Ferdinand Laub: Polonaise für Violine und Klavier Op.8

### **Der international renommierte Geigenvirtuose Pavel Sporcl aus Prag ist der Star beim Besuch des Festival der Tschechischen Kunst und Kultur in der Hansestadt und in der Kulturkirche Altona.**

Die Medien bezeichneten Sporcl als „ein Talent, das möglicherweise nur einmal in 100 Jahren geboren wird“. Der Künstler hat die seltene Gabe, mit seiner Virtuosität und seinen Konzerterfolgen die Anerkennung der Fachöffentlichkeit zu gewinnen und zugleich mit seinen öffentlich geäußerten Ansichten und nicht zuletzt durch sein auffallendes Äußeres (legere Kleidung, Tuch oder Hut) die Aufmerksamkeit der Medien auf sich zu ziehen. So gelingt es ihm, eine breite Öffentlichkeit und vor allem auch das junge Publikum anzusprechen. Er engagiert sich dabei unentwegt als „Botschafter“ der klassischen Musik. „Klassik wird bei mir immer an erster Stelle stehen, ich liebe sie, doch habe ich auch nichts dagegen, ab und zu einmal in andere Genres zu wechseln“, sagt er.

Als einziger tschechischer Violinist der jüngeren Generation fand Sporcl Eingang in das Buch des renommierten Kritikers und Geigenhistorikers Henry Roth „Geigenvirtuosen: Von Paganini bis ins 21. Jahrhundert“. Konzertreisen führten ihn in alle berühmten Konzerthäuser Europas, der USA, Chinas, Kanadas oder Japans. Zu seinem Repertoire zählen mehr als 40 Violinenkonzerte sowie unzählige Sonaten und Kammermusikwerke. Neben der Klassik pflegt Sporcl auch Musikwerke des 20. Jahrhunderts.

Begleitet wird Pavel Sporcl vom Pianisten Petr Jirikovsky.

[Kulturkirche Altona](#)

03.12.2013



### Gibt es Brummer, die nach Möhren schmecken?

**Eine einfühlsame und lustige Freundschaftsgeschichte für Menschen ab 3 Jahren mit der Bühne  
Bumm nach dem Buch von Matthias Sodtke**

Der Hase Nulli und der Frosch Priesemut sind die dicksten Freunde. Sie teilen einfach alles miteinander – sie spielen, lachen, tanzen und sie essen zusammen. Der Hase Nulli isst am allerliebsten Möhren, und der Frosch Priesemut ist ganz versessen auf dicke, fette Brummer.

Als sie wieder einmal zusammen essen wollen, hat Nulli eine Idee: »Den ganzen Tag hocken wir zusammen.« sagt er, »spielen, lachen, tanzen – aber wir haben noch nie gemeinsam Möhren gegessen. Willst du nicht auch mal welche essen?« Priesemut ist begeistert – doch ob ihm die Möhren schmecken werden...?

Wir sind gespannt!!!

Nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Matthias Sodtke.

[Kulturkirche Altona](#)

15.12.2013

### Hamburger Konservatorium: Begabtenförderung

Unterstützt werden fünf besonders begabte Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren aus der Musikschule. Die Förderung beinhaltet neben dem intensiven Unterricht im Hauptfach, die Fächer Klavier, Theorie, Gehörbildung und Kammermusik. Das Stipendium wird jeweils für ein Jahr gewährt. Für Jugendliche ab 16 Jahren besteht eine Integrationsmöglichkeit als Jung-Studierende in die Akademie. Hierbei können Leistungen in einzelnen Unterrichtsfächern bei einem späteren Hochschulstudium angerechnet werden, um z.B. mehr Zeit für eine breit angelegte künstlerische Profilbildung zu erhalten.

Ziel der Förderung ist es, hochbegabten bzw. hochleistenden Kindern und Jugendlichen Gelegenheit zu geben, ihr musikalisches Potential im Rahmen ihrer Gesamtpersönlichkeit zu entwickeln. Neben der Vermittlung einer breiten Repertoirekenntnis spielt die Einbindung in Kammermusik- und Orchesterprojekte eine besondere Rolle. Der Unterricht im Hauptfach (und ggf. Nebenfach) wird durch einen altersangemessenen Musiktheorieunterricht ergänzt. Darüber hinaus helfen Angebote zu verschiedensten Themen rund um die Musik den Geförderten, persönliche Neigungen zu erkunden und ein eigenes Profil zu entwickeln.

28.02.2013

Hamburger Konservatorium

## I Feel Pretty...

Beliebte Film-, Musical-, Opern- und Operettenmelodien

Ein Abend mit eingängigen, betörenden und mitreißenden Songs aus Filmen und Musicals sowie Arien aus beliebten Operetten und Opern.

Zu hören sind Hits aus der **West Side Story**, **My Fair Lady**, **Breakfast at Tiffany's** und Klassiker von **Gershwin** und **Howard**, aber auch Arien aus **Le Nozze di Figaro**, **Giuditta**, **Carmen**, **Die Fledermaus**, **Hoffmanns Erzählungen**, **Lakmé** u.a. - charmant vorgetragen von Sheida Damghani und Judith Thielsen, begleitet am Flügel von Mariana Popova.

Sheida Damghani (Sopran)

Judith Thielsen (Mezzosopran)

Mariana Popova (Flügel)

[Kulturkirche Altona](#)

09.04.2013

## Jazz Night

**Eine mitreißende Mischung aus Swing der 30er Jahre, Cool, Bebop, Latin, Rock und Fusion**

Die Geschichte des Jazz am Hamburger Konservatorium reicht zurück bis in die frühen 70er Jahre und ist in dieser Zeit eng mit der Geschichte der NDR Bigband verknüpft. Es waren vor allem Musiker aus dem NDR Tanzorchester und der weit über Hamburgs Grenzen hinaus berühmten NDR Studio Band, die junge Leute für den Jazz begeisterten und am Konservatorium hochprofessionellen Unterricht erteilten.

Heute sind es vor allem Profimusiker aus der aktuellen Jazz-, Rock-, Pop- und Studioszene, die die Studenten ausbilden. Regelmäßig steht die Studentenband C.S.B. – The Hamburg Conservatory Students Band gemeinsam mit ihren Dozenten auf der Bühne und jazzt – das erste Mal mit großem Erfolg im Juni 2012 bei uns und nun erneut am 1. Februar 2013.

Das stilistische Spektrum reicht wieder vom Swing der 30er Jahre, über Cool und Bebop, Latin, Rock und Fusion bis zu brandaktuellen Titeln der heutigen Szene. Eine Zeitreise durch 80 Jahre Jazz- und Popkultur, bunt durcheinander gemixt, spontan und mit großem Spaß am improvisierenden Spiel.

[Kulturkirche Altona](#)

01.02.2013

### Jazz Night - Swing, Cool, Bebop, Latin & Fusion

**Eine mitreißende Mischung aus Swing, Cool, Bebop, Latin, Rock und Fusion mit dem Hamburger Konservatorium**

Das dritte Mal sind sie nun bei uns und werden ihr Publikum erneut bezaubern und begeistern mit ihrem Talent und ihrer Spielfreude: Die jungen SängerInnen und MusikerInnen werden wieder gemeinsam mit ihren Lehrern/Dozenten - allesamt Profimusiker aus der aktuellen Jazz-, Rock-, Pop- und Studioszene - auf der Bühne stehen und "jazzen und swingen". Und wir werden uns wieder zurücklehnen und diesen Abend genießen.

Die Geschichte des Jazz am Hamburger Konservatorium reicht zurück bis in die frühen 70er Jahre und ist in dieser Zeit eng mit der Geschichte der NDR Bigband verknüpft. Es waren vor allem Musiker aus dem NDR Tanzorchester und der weit über Hamburgs Grenzen hinaus berühmten NDR Studio Band, die junge Leute für den Jazz begeisterten und am Konservatorium hochprofessionellen Unterricht erteilten.

Wir freuen uns sehr, dass Sie wieder bei uns sind - und alle beim letzten Mal so begeisterten Zuschauer sicherlich auch! Das stilistische Spektrum reicht wieder vom Swing der 30er Jahre, über Cool und Bebop, Latin, Rock und Fusion bis zu brandaktuellen Titeln der heutigen Szene. Eine Zeitreise durch 80 Jahre Jazz- und Popkultur, bunt durcheinander gemixt, spontan und mit großem Spaß am improvisierenden Spiel.

[Kulturkirche Altona](#)

24.10.2013

### "JeKi" - Jedem Kind ein Instrument

Die Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg fördert das Instrumentalspiel in der Schule. Damit unterstützt die Stadt die Freude am Musizieren und die emotionale, soziale, körperliche und geistige Entwicklung der Kinder. Seit 2009 führen 62 Hamburger Grundschulen deshalb das Programm "Jedem Kind ein Instrument" (JeKi) durch. Weitere Informationen finden Sie bei der Behörde für Schule und Berufsbildung <http://bildungsserver.hamburg.de/jeki/> sowie auf der Website [jeki-hamburg.de](http://jeki-hamburg.de).

**Das Hamburger Konservatorium betreut den Instrumentalunterricht im Rahmen des Projekts JeKi an insgesamt 40 Grundschulen in Hamburg! Wir freuen uns sehr, dieses wichtige Projekt unterstützen zu können!**

02.07.2013

Hamburger Konservatorium, Sülldorf

### Jeunesses Musicales 2014

#### **JEUNESSES MUSICALES DEUTSCHLAND - Landesverband Mecklenburg-Vorpommern - Festival und Interpretationswettbewerb Verfemte Musik 2014**

Bereits zum achten Mal wird das Festival Verfemte Musik in Schwerin vom Landesverband Jeunesses Musicales Mecklenburg-Vorpommern geplant und wir freuen uns sehr, dass wir wieder ein Teil sein dürfen. Das Ziel des Projekts, junge Menschen an die Musik verfemter Komponisten heranzuführen, hat in den vergangenen Jahren immer mehr junge Künstler erreicht. Viele unbekannte Komponist/innen und Kompositionen sind durch die Projekte an die Öffentlichkeit gebracht und durch junge Musiker oftmals erst bekannt gemacht worden. Hier sind zum Beispiel Werke von Erich Zeisl, Walter Arlen, Paul Ben Haim, Aldo Finzi und Alexander Tansman unter vielen anderen zu nennen.

Heute gibt es immer noch sehr viele Schicksale von begabten und auch mittlerweile namhaften Komponisten aufzuzeigen, die es verdienen, neu entdeckt und gehört zu werden.

Das Projekt Verfemte Musik verbindet Musik und Kunst mit Geschichte und Erinnerung. Es bietet Anknüpfungspunkte und Berührungsfelder für musikalisch und historisch Interessierte, für pädagogische Arbeit und politische Bildung. Durch die vielfältigen Kontakte zwischen den Wettbewerbsteilnehmern, Festivalbesuchern und den internationalen Gästen wird ein Beitrag zur Völkerverständigung geleistet, ganz im Sinne des Mutterverbandes Jeunesses Musicales Deutschland, das als international agierender Jugendorchesterverband die Projekte von Beginn an unterstützt.

Der innovative Ansatz für das kommende Festivaljahr besteht in dem Bestreben, neben den bestehenden Kooperationspartnern neue Partner aus der Europäischen Union an dieser Thematik zu beteiligen. Das beinhaltet auch eine vorbereitende Phase ab Sommer 2012 mit Lehrerfortbildungen, Einführungsvorträgen, Schülerprojekten und Präsentationen von Musikkritik und Noten, die dann entsprechend Bestandteil der Durchführungsphase sein werden.

01.09.2013

diverse in Schwerin, Mecklenburg-Vorpommern

### **Jugend musiziert - Patenschaften**

Dass eine Welt ohne Musik nicht lebenswert ist, ist oft genug beschrieben worden.

Umso kostbarer ist das Musizieren bereits in Kindheit und Jugend. Nicht nur, dass es einen komplexen Erfahrungsschatz für die Musizierenden selbst darstellt, aus wissenschaftlicher Sicht ist eine positive Intelligenz- und Hirnentwicklung durch die Musikausübung erwiesen. Mehr denn je sind wir auch angesichts immer raffinierter werdender technischer Welten gefordert, dafür Sorge zu tragen, dass Musizieren weiterhin seinen festen Platz in der Entwicklung eines jeden jungen Menschen haben kann. In den Wettbewerben Jugend musiziert präsentieren sich Jahr um Jahr viele junge musikalische Talente. Damit diese auch nach dem Wettbewerb gefördert werden können, wurde der Förderverein Jugend musiziert Hamburg e.V. 1991 gegründet.

Nicht jede Familie kann die materiellen Anforderungen erfüllen, die hochbegabte Talente für ihre musikalische Entwicklung benötigen. Hier helfen Stipendien und sichern die Ausbildung. Wir freuen uns, fünf 1-Jahres-Patenschaften zu übernehmen. So werden hochmotivierte junge Menschen gefördert und für Kulturnachwuchs in Hamburg gesorgt. Und wir werden auch zukünftig Talente aus Hamburg auf den Konzertbühnen der Welt erleben können.... - und Zuhörer in den Konzertsälen haben!

27.02.2013 - Hamburg

## kammermusik heute: Images

### Werke von Jacques Ibert, Marcel Tournier, Jean Françaix und J. Müller-Wielandt

Kammermusik für Flöte, Harfe, Violine, Viola und Violoncello

Zum Jahresbeginn präsentiert das Ensemble Obligat Hamburg in der akustisch und optisch traumhaften und brillanten Quintett-Besetzung mit Flöte, Harfe und Streichtrio ein vielfarbiges Konzertprogramm mit musikalischen Bildern voller Klangreichtum und Emotionalität aus dem französischen Impressionismus. Dabei kommen impressionistische Klangfarbenfetschisten wie Marcel Tournier und seiner Suite mit den Satzbezeichnungen: soir – danse – lied – fête, Gabriel Pierné „Voyages au Pays du Tendre – Reise ins Land der Zärtlichkeit“, Jacques Iberts Trio für Violine, Violoncello und Harfe mit ihren pittoresken Kompositionen zum Klingen im länderübergreifenden Kontext mit der pastoral anmutenden Sonate für Flöte, Harfe und Streichtrio von Jan Müller-Wieland, dem Composer-in-Residence des Vereins Kammermusik heute e.V. der Saison 2012/13. Das höchst virtuose 2. Quintett von Jean Françaix rundet den Abend mit viel musikalischem Wortwitz, abendlicher Stimmung und spritzig-rasanten Sätzen ab.

Ausführende:

Mitglieder des Ensemble Obligat Hamburg:

Imme-Jeanne Klett, Flöte

Andreas Mildner, Harfe

Anette Behr-König, Violine

Boris Faust, Viola

Clemens Malich, Violoncello

**18.01.2013 und 19.01.2013**

Jenisch Haus, Weißer Saal

## kammermusik heute: Notturmo

### Werke von Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Yijie Wang (Uraufführung) u.a.

Kammermusik für Flöte, Violine, Viola und Violoncello

Unter dem Motto „Notturmo“ konzertieren Mitglieder des Ensemble Obligat Hamburg mit Schwerpunkt auf Werken für Streichtrio an diesen Konzertabenden mit einem der Kernwerke für Violine, Viola und Violoncello, der Serenade D-Dur op. 8 von Ludwig van Beethoven voll individueller Virtuosität und ausgereiftem Klangfarbenspiel.

Mit den Goldberg-Variationen von Johann Sebastian Bach in einer Bearbeitung des russischen Violinisten Dimitri Sitkovetsky erklingt eine weitere Abendmusik für Streichtrio, die – so die viel zitierte Anekdote, nach der Johann Gottlieb Goldberg die Variationen seinem an Schlaflosigkeit leidenden Dienstherrn vorspielen sollte – mit ihrer Umsetzung mit Gerard Caussé und Mischa Maiski im Jahre 1984 zu internationalem Durchbruch in dieser Besetzung kam.

Umrahmt werden diese Werke von Flötenquartetten – die bereits in jungen Jahren sehr erfolgreiche chinesische Komponistin Yijie Wang (\* 1983) lässt gespannt sein auf ihr Werk „Traumtänzer“ für Flöte, Violine, Viola und Violoncello, das an diesen Abenden zur Uraufführung gelangt.

Ausführende:

Mitglieder des Ensemble Obligat Hamburg:

Imme-Jeanne Klett, Flöte

Anette Behr-König, Violine

Boris Faust, Viola

Clemens Malich, Violoncello

**06.04.2013 und 07.04.2013**

Jenisch Haus, Weißer Saal

## kammermusik heute: Vagabondage

### Werke von Franz Schubert, Dieter Einfeldt (Uraufführung), Jan Müller-Wieland u.a.

Musik für Bläser und Streicher

Zu einer musikalischen Reise besonderer Art lädt das Ensemble Acht seine Zuhörer in den Weißen Saal des Jenisch Hauses ein:

„Vagabondage“ lautet der Titel des Oktetts, das Jan Müller-Wieland (\*1966), der Composer-in-Residence des Vereins kammermusik heute e.V. bereits im Jahre 2000 für das Ensemble geschrieben hat. Eine Art moderne Wandererfantasie wird dabei dem großartigen Oktett von Franz Schubert gegenübergestellt. Dieses opulente Werk mit blühenden Klangbildern und feinem Wechselspiel zwischen Licht und Schatten ist Maßstab und Wegweiser für die gesamte Oktettliteratur.

Schuberts Oktett hat das Ensemble Acht über zwanzig Jahre auf seiner musikalischen Reise begleitet und geprägt. Es erklingt jetzt zum ersten Mal im Jenisch Haus.

Abgerundet wird das Programm durch die Uraufführung „Abgesang“ des Hamburger Komponisten Dieter Einfeldt (\*1935). Darin fügt er den Erinnerungen an Johannes Brahms, die bereits in den Konzerten des

## Archiv geförderter Veranstaltungen 2013

Projektes Brahms-Reflexionen erklingen sind, Erinnerungen an den Tristan-Akkord von Richard Wagner hinzu.

Ausführende:

Mitglieder des Ensemble Acht

Guido Schäfer, Klarinette

Christian Kunert, Fagott

Christoph Moinian, Horn

Annette Schäfer,

Hedda Steinhardt, Violinen

Esther Przybylski, Viola

Ingo Zander, Violoncello

Stefan Schäfer, Kontrabass

Konzerteinführung als „Auftakt“ eine Stunde vor Konzertbeginn

**01.03.2013 und 02.03.2013**

Jenisch Haus, Weißer Saal

## **kammermusik heute: Von Einstmals und Heute**

**ein literarisches Konzertprogramm mit Gedichtvertonungen von und mit Stefan Schäfer, Kontrabass**

**Texte von J. Ringelnatz, H.Seidel, R. Wolf u.a.**

|

Im Mittelpunkt dieses Programms steht ein Musiker mit seinem Instrument.

Stefan Schäfer, Solobassist der Philharmoniker Hamburg, präsentiert hier eigene Vertonungen von Gedichten weltberühmter Autoren. Die Themen der Gedichte von Joachim Ringelnatz Heinrich Seidel, Ror Wolf u.a. sind vielfältig – mal heiter, mal ernst - kurz gesagt: Sie sind aus dem Leben gegriffen!

Wenn Schäfer rezitiert, zaubert er gleichzeitig auf seinem Instrument Stimmungen, die illustrieren, kommentieren oder überraschende Akzente setzen. Aus der Begegnung von Sprecher und Spieler entsteht aber immer ein ungewöhnliches und intensives Vergnügen voller Spielwitz und Ideenreichtum. In launigen Moderationen plaudert Schäfer zwischendrin aus dem Nähkästchen und gestattet Einblicke in den Beziehungsalltag mit seinem Kontrabass, der - wie wir spätestens seit dem Erfolgsstück von Patrick Süskind wissen - nicht ohne Tücken ist.

**07.06.2013 und 08.06.2013**

Jenisch Haus, Weißer Saal

## **Kammermusik heute: Zweiter Mond**

**Streichquartette von W.A. Mozart, F. Schubert, Ludwig van Beethoven und Jan Müller-Wieland**

Mit dem im Jahre 2011 gegründeten Joachim Quartett Berlin betritt ein außergewöhnlich hochkarätig besetztes Ensemble die Konzertpodien. Die Musiker des Joachim Quartett Berlin sind Preisträger großer internationaler Wettbewerbe wie des Tschaikowsky-Wettbewerbs oder des ARD-Wettbewerbs und

konzertieren als Solisten mit bedeutenden Orchester und Kammermusikpartnern. Daneben unterrichten sie als Professoren an der UdK Berlin, der Nachfolgeinstitution der von Joseph Joachim 1869 ins Leben gerufenen Berliner Hochschule für Musik. Mit der Gründung des Joachim Quartett Berlin setzen die Musiker die große Tradition der von Joseph Joachim mit seinen Professorenkollegen Halir, Wirth und Hausmann initiierten Quartettabende fort. Joachim engagierte sich nachhaltig für Werke zeitgenössischer Komponisten. Heute stellt das Ensemble einem Klassiker des Repertoires als Hamburger Erstaufführung das neue Streichquartett von Jan Müller-Wieland gegenüber.

## **Joachim Quartett Berlin**

Viviane Hagner, Violine  
Laticia Honda-Rosenberg, Violine  
Hartmut Rohde, Viola  
Jens-Peter Maintz, Violoncello

**10.05.2013 und 11.05.2013**

Jenisch Haus, Weißer Saal

## **Killerwale - Jäger der Meere**

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

### **Der Biologe Boris Culik erzählt von seinen spannenden Erlebnissen mit den imposanten Orcas**

Wer Killerwale wahrhaftig erleben will, sollte im Spätherbst nach Norwegen fahren. Denn diese mächtigen zweitgrößten Meeressäuger der Welt, auch Orcas genannt, ziehen jeden Winter zu Hunderten in die schmalen Fjorde Norwegens ein. Und warum? Zum großen Fressen, denn hier tummeln sich Millionen Tonnen norwegischen Herings. Der Kieler Meeresbiologe Prof. Dr. Boris Culik begleitet regelmäßig Expeditionen zu diesen außergewöhnlichen Schauspielplätzen der Natur und hat fantastische Bilder und Geschichten für die Kinderuni-Studenten im Gepäck.

Prof. Dr. Boris Culik studierte von 1976 bis 1980 in Toronto, Kanada, bevor er an der Christian Albrechts-Universität Kiel 1986 promovierte und 1995 habilitierte. Als Meeresbiologe am IFM-GEOMAR beschäftigte er sich auf über 20 Expeditionen in die Antarktis, nach Chile, Mexiko und Kanada mit dem Energieumsatz und Verhalten von Pinguinen und Walen. Er ist Autor mehrerer Bücher und TV-Dokumentarbeiträge.

27.04.2013

Theatersaal der Jacob-Lienau-Schule Neustadt/Holstein



## Kinderuni: Wir fördern weiter!

Auch in 2014 fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

02.07.2013

Neustadt/Holstein

## Konzert zum Totensonntag

**W.A. Mozart:** Motette "Ave verum corpus"

**Arvo Pärt:** Da pacem Domine

**Joseph Eybler:** Requiem c-moll

### Besetzung:

Annika Ritlewski (Sopran)

Annette Gutjahr (Alt)

David Fankhauser (Tenor)

Ralf Grobe (Bass)

Chor St. Johannis Altona

KlassikPhilharmonie Hamburg

Mike Steurethaler (Dirigent)

Aufgrund des hohen kirchlichen Feiertages wird es kein Catering geben. Wir bitten um Ihr Verständnis.

[Kulturkirche Altona](#)

24.11.2013

## Kunst & Köstlich: Austria!

### Schmankerl, Musik & Literarisches aus der Alpenrepublik!

Die beliebte Reihe geht weiter und entführt Sie dieses Mal nach Österreich. Eine lange Reihe berühmter Musiker nannte die Alpenrepublik ihr Zuhause, wie z.B. W.A. Mozart, E.W. Korngold, J.A. Bruckner, F. Lehár, G. Mahler, F. Schubert, J. Strauß Vater und Sohn uvm.

Ein Buffet mit warmen und kalten, österreichischen Schmankerl versetzt Ihren Gaumen in das Land der Berge, Seen und Täler. Zwischendurch gibt es Auszüge aus österreichischer Literatur und Sie lauschen bekannten Werken von einigen der vorgenannten Komponisten. Reisen Sie für einen Abend lang mit (fast) allen Sinnen in das Land des Wiener Walzers und des Wiener Schmah. Küß die Hand!

[Kulturkirche Altona](#)

19.10.2013

## Kunst & Köstlich: Bella Italia!

### Kulinarisches, Musik & Literarisches aus Bella Italia!

Die beliebte Reihe geht weiter und entführt Sie dieses Mal nach Italien: Mit Kerzenschimmer und einem italienischen Buffet an stilvoll geschmückten Tafeln in der stimmungsvoll beleuchteten Kirche.

Ein Buffet mit warmen und kalten italienischen Köstlichkeiten versetzt Ihren Gaumen in das Land zwischen den vier Meeren. Zwischendurch liest die Hamburger Schauspielerin und Sprecherin **Marion Gretchen Schmitz** Auszüge aus italienischer Literatur und Sie lauschen Arien aus bekannten Opern von **Donizetti, Bellini, Verdi und Puccini**. Reisen Sie für einen Abend lang mit (fast) allen Sinnen nach „Bella Italia“ und genießen Sie „La Dolce Vita“!

Im Preis inbegriffen sind das Buffet, Tischwasser und ein Glas Wein

#### Kulturkirche Altona

26.04.2013

## Mädchenchor Hamburg - Auf zum Olymp!

### Chormusik vor einer Konzertreise durch Griechenland mit Werken von Praetorius, Buchenberg, Rachmaninow u.a.

Der Mädchenchor Hamburg ist 2. Preisträger und Finalist vom Deutschen Chorwettbewerb und zählt zu den führenden Mädchenchören Deutschlands. Er wird Auszüge aus seinem vielseitigen Programm mit sowohl deutscher als auch internationaler Chorliteratur präsentieren. Das Konzert ist das letzte in Hamburg vor einer zweiwöchigen Konzertreise durch Griechenland mit Konzerten in Athen, Santorini, Patras und Thessaloniki.

Leitung: Gesa Werhahn

#### Kulturkirche Altona

24.02.2013

## Messa di Gloria - Palmsonntagskonzert

### "Messa di Gloria" von Giacomo Puccini und Giuseppe Verdis "Quattro Pezzi Sacri" am Palmsonntag

Die Messe von 1880 markiert das Ende von Puccinis Lehrzeit in seiner Heimatstadt Lucca. Nach einer hochgelobten Aufführung am 12. Juli 1880 wurde das Werk allerdings für 80 Jahre nicht wieder gespielt. Über zehn verschiedene, aktuell erhältliche CD-Einspielungen und etliche Aufführungen zeugen jedoch von der großen Beliebtheit des Werkes.

Der vierte Teil von Verdis Quattro Pezzi Sacri, das 1895-1896 entstandene Te Deum, gilt, abgesehen vom Stabat Mater aus demselben Zyklus, als letzte größere Komposition Verdis.

#### Programm:

Giacomo Puccini "Messa di Gloria"

Giuseppe Verdi "Quattro Pezzi Sacri"

# Archiv geförderter Veranstaltungen 2013

## **Besetzung:**

Kaludi Kaludov (Tenor)  
Sebastian Naglatzki (Bass)  
Chor St. Johannis Altona  
KlassikPhilharmonie Hamburg  
Mike Steurethaler (Dirigent)

## **Kulturkirche Altona**

24.03.2013

## **Mickey Mouse, Asterix und Co.**

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

## **Der Berliner Professor Xavier Bihan erforscht, wie und warum Comics entstanden sind**

ReferentIn: Professor Xavier Bihan

Kikeriki! - Peng peng! - Ups! - Die Comicsprache hat ihre Besonderheiten. Aber was genau ist ein Comic? Wann und wo sind die Comics entstanden? Und aus welchem Grund? Welches sind die erzählerischen Merkmale dieser Geschichten in Bildern? Wie entsteht so ein Comic? Und vor welchen Schwierigkeiten stehen Comicübersetzer? Viele viele Fragen, auf die es an der Kinderuni endlich eine Antwort geben wird.

Der Comic beinhaltet Elemente der Literatur, des Films und der Graph. Und er ist eine Erzählform, die von Menschen aller Altersklassen geschätzt wird. Das liegt daran, dass bei manchen Comics, wie z.B. Asterix, verschiedene "Leseebenen" möglich sind.

Im Laufe der Zeit hat der Comic seine eigene Sprache entwickelt, und wie jede Sprache unterliegt sie besonderen Regeln. Und die untersucht Xavier Bihan in seiner Lehrveranstaltung "Comic-Übersetzung" mit den Studierenden des Instituts für Romanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin seit über einem Jahrzehnt. An der Kinderuni wird er uns einen Einblick in die Geheimnisse der neunten Kunst geben - so nennen Experten die Comics.

19.01.2013

Theatersaal der Jacob-Lienau-Schule Neustadt/Holstein

## Warum lacht Mona Lisa?

Auch in diesem Jahr fördern wir wieder gern die Kinder-Uni Neustadt, welche allen Kindern im Alter von 8-14 Jahren aus Neustadt in Holstein und Umgebung die Möglichkeit bietet, an Vorlesungen kostenlos teilzunehmen. Bis zu 300 kleine Studenten kommen zu den einzelnen Veranstaltungen, die ihnen die Welt erklären und näher bringen. Zusätzlich wird für Kindergartenkinder die Mini-Kinder-Uni und für Jugendliche ab 14 Jahren die Maxi-Kinder-Uni angeboten.

### **Die Kinder-Kunst-Buchautorin Dr. Silke Vry beleuchtet optische Tricks und Rätsel großer Künstler**

In dieser Veranstaltung beleuchtet die Kinder-Kunst-Buchautorin Silke Vry optische Tricks und Rätsel großer Künstler, es geht um Illusionen, optische Effekte und um Sinnestäuschungen.

Na ja, so richtig kann von einer lachenden Mona Lisa natürlich nicht die Rede sein, aber zumindest doch von einer lächelnden. Sieht man allerdings genauer hin, tut sie noch nicht einmal das ... Deshalb - besser gefragt: Wie kommt es, dass wir uns einbilden etwas zu sehen, was nicht da ist?

Aber nicht nur Leonardo da Vincis berühmtestes Gemälde der Welt ist ein gutes Beispiel dafür, wie sich unsere Sinne ganz leicht und immer wieder täuschen lassen. Auch anderen Malern und Künstlern gelingt seit vielen Jahrhunderten mit ihren Bildern, uns bzw. unsere Augen und Gehirne "aufs Glatteis" zu führen. Und zwar so, dass wir meist nichts davon merken bzw. ohne dass wir so einfach erklären könnten, was dort mit uns geschieht.

Genau darum geht es in dieser "Vorlesung", in der es nicht nur was zum Zuhören, sondern ganz viel zum Sehen gibt. Wir werden Gesichter genauer "unter die Lupe" nehmen, Farben und ihre rätselhaften Wirkungen betrachten, uns von Schwarz und Weiß überraschen lassen, lernen, wie Bewegung ins Bild kommt und anderes mehr ... Wer am Ende noch nicht genug hat, darf sich "Hausaufgaben" mit nach Hause nehmen, die garantiert nicht kontrolliert werden ...

16.11.2013

Jacob Lienau Schule

## Plötzlicher Herztod durch Erschiessen

Dokumentarstück von Michael Batz

Sprecher: Isabella Vértes-Schütter, Tim Knauer, Markus Richter, Martin Wolf

Musik: Markus Voigt Ensemble

Aufführung mit anschließender Diskussion

Die letzten Erschießungen deutscher Soldaten in Hamburg fanden noch Ende April 1945 statt. Bis kurz vor der Kapitulation orientierte sich die NS-Militärjustiz an Hitlers Diktum: "Der Soldat kann sterben, der Deserteur muss sterben". Die Maxime "Recht ist, was der Truppe nützt" - wurde von den deutschen Kriegsgerichten des Dritten Reiches im Weltkrieg bedingungslos angewendet. Annähernd 20.000 Wehrmachtangehörige wurden hingerichtet.

01.02.2013

Hauptkirche St. Petri

## Preisträgerkonzert

21. Preisträgerkonzert der Gewinner der ersten Preise im Wettbewerb 2012 (Elise Meyer Stiftung) in den Kategorien Gesang, Streicher, Klavier und Bläser

Junge Künstler zeigen ihr außerordentliches Können. Im Rahmen dieses Jubiläumskonzertes erfolgt die Preisverleihung. Wir freuen uns, zur verdienten Auszeichnung der Nachwuchskünstler durch unsere Preise erneut beitragen zu können.

Eintritt und Programm frei.

16.06.2013

Forum der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

## Quartett Bulgarian Voices Berlin - Folklore

**Bulgarische Folklore - Lieder von Liebe, Lebensfreude und Leidenschaft, von Tragik und Spannung - traumhaft schön bis hexenhaft schräg**

Vor über 20 Jahren erschien „Le Mystere des Voix Bulgares“, ein bulgarischer Frauenchor mit traditionellem folkloristischem Liedgut, auf der Bildfläche der Weltmusik; mit seinem unverwechselbaren Gesangsstil eroberte er die Konzertsäle und beeinflusste Künstler wie Kate Bush oder George Harrison.

Auf diesem Weg lustwandelt nun auch der Chor „Bulgarian Voices Berlin“ sowie das hieraus hervorgegangene Quartett. Die vier stimmstarken Damen singen aus dem unermesslichen Schatz der bulgarischen Folklore Lieder von Liebe und Leidenschaft, von Tragik und Spannung wie auch überschäumender Lebensfreude - von traumhaft schön bis hexenhaft schräg. Liebhaber der bulgarischen Folklore wissen um die Besonderheit dieser Musik: die Verschmelzung von komplexen Harmonien und unregelmäßigen Rhythmen findet man so ausschließlich in Bulgarien. Hinzu kommt der spezielle Klang der Frauenstimmen, der wohl am meisten zur Faszination beiträgt.

Grete Preuß (Sopran), Boryana Cerreti-Velichkova, Ulrike Reichhoff (Mezzo), Annette Isenbart (Alt).

[Kulturkirche Altona](#)

18.04.2013

## QuintettAvanti "Abschied und Aufbruch"

**Werke von Lutoslawski, Debussy, Piazzolla u.a.**

Fünf junge Männer aus norddeutschen Musikhochschulen und Landesjugendorchestern der Region, schlossen sich 2008 zu diesem Blechbläserensemble zusammen. Sie haben sich ein Repertoire erarbeitet, das sich von der Renaissance- und Barockmusik bis hin zu Kompositionen des 20. Jahrhunderts erstreckt. Zahlreiche Auftritte bei Festivals, Konzertengagements und Auszeichnungen (z.B. 2012 der Erste Preis beim Blechbläserwettbewerb der Europa-Stadt Passau) belegen ihr Können.

Dieses durch Präzision und Ausdrucksstärke begeisternde Quintett (Trompete, Horn, Posaune und Tuba) spielt Stücke von Lutoslawski, Debussy, Piazzolla und anderen.

Mittwoch, den 10. April 2013

Hamburg-Blankenese, Goßlers Park 1

### Soldaten Oratorium "Korbick & Abermann"

Aus Hamburg sind sie ausgezogen.

Sie haben gekämpft, wie sie sollten.

Sie haben getötet, wie es von ihnen verlangt wurde.

Sie sind gestorben, so wie sie andere sterben ließen.

Der Tod war nicht das endgültige Ende.

Er schickt die beiden Soldaten zurück in den Krieg.

Denn wer einmal in den Krieg zieht, kommt nie wieder heraus.

Darum werden die beiden Soldaten wieder auferweckt.

Um wieder und wieder in ihren Krieg zu ziehen.

Ohne Ende.

Inspiziert von der musikalischen Bildmeditation »Membra Jesu nostri« von Dietrich Buxtehude schildert das Oratorium das Schicksal zweier Soldaten. Die einzelnen Körperteile bilden den Ausgangspunkt für die Erinnerung an ihre Taten und Leiden. Die vor kurzem erfolgte Buchveröffentlichung »Soldaten« über die Protokolle abgehörter deutscher Wehrmachtsangehöriger im 2. Weltkrieg und die anhaltende Präsenz deutscher Soldaten in anderen Ländern belegen die Aktualität der Thematik.

Eine Veranstaltung der Evangelische Akademie der Nordkirche im Rahmen des 34. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Hamburg

04.05.2013

Rathaus Altona

### The Box

#### Hamburger Nachwuchsband des Genres Singer/Songwriter

Nachdem sie mit ihrem kurzen Auftritt im Rahmen des Poetry Slam im letzten August das Publikum begeistert haben, erhält die junge Hamburger Band, die in dieser Zusammensetzung schon einige Jahre existiert, nun einen Abend für sich allein.

Die Songtexte schreiben Sam Mayes und Robin Musolff selbst - über alles was sie bewegt und sie haben einiges zu erzählen. Die Musik von The Box - natürlich auch selbstgeschrieben - erinnert an die amerikanischen Bands Red Hot Chili Peppers und The Fray - ordnet sich also in die Genres Singer/Songwriter/Independent/Alternative ein.

The Box sind:

Sam Mayes (Gitarre/Gesang)

Robin Musolff (Keyboard/Gesang)

Nick Holzberg (Schlagzeug)

Lennart Sielmann (Bass)

[Kulturkirche Altona](#)

22.05.2013

## TONALi 13 Grand Prix - Eröffnungskonzert

Werke von Telemann, Paidere, Salinen, Veress

mit Ensemble Resonanz, Alexey Stadler (Violoncello), Christopher Bender (Live-Elektronik)

alle Informationen auf [www.tonali.de](http://www.tonali.de)

26.08.2013

St. Johannis Harvestehude

## TONALi 13 Grand Prix - FINALE

Es spielt:

Die Deutsche Kammerphilharmonie Bremen

Alexander Shelley, Dirigent

Andrea Thilo, Moderatorin

Werke von Beethoven, Schumann, Mendelssohn, Bartók, Smutny, Paidere

Alle Informationen auf [www.tonali.de](http://www.tonali.de)

31.08.2013

Laeiszhalle, großer Saal

## Trio Adorno

spielt Klaviertrios von Brahms, Haydn u.a.

Programm:

J. Brahms: Trio Nr. 3, c-moll, op. 101

J. Haydn: Trio Nr. 44, E-Dur, Hob.XV:28

und andere

Die äußerste Konzentration und Verdichtung, die in **Johannes Brahms** drittem Klaviertrio verwirklicht ist, war nicht mehr zu überbieten. "Es ist besser als alle Photographien und so das eigentliche Bild von Ihnen." schwärmte so auch Elisabet von Herzogenberg im Januar 1887 in einem Brief an den Komponisten, mit dem sie ihm die ihr überlassene Partitur zurücksandte.

**Joseph Haydn** wird traditionell als „Vater“ der klassischen Sinfonie und des Streichquartetts betrachtet, war aber auch Neuerer beim Schreiben von Klaviersonaten und Klaviertrios. Er, der längere Zeit abgeschieden in Ungarn lebte, sagte über sich selbst: „Ich war von der Welt abgesondert, niemand in meiner Nähe konnte mich an mir selbst irremachen und quälen, und so musste ich original werden.“

Diese beiden und weitere musikalische Leckerbissen schenkt uns heute das mit mehreren Nachwuchs- und Kammermusikpreisen ausgezeichnete **Trio Adorno**, welches 2003 im Rahmen des Wettbewerbs "Jugend musiziert" in Hamburg gegründet wurde.

Trio Adorno:

Lion Hinrichs (Klavier)

Christoph Callies (Violine)

Samuel C. Selle (Violoncello)

## Kulturkirche Altona

07.06.2013

## **Was war zuerst da?**

### **Puppentheater für Menschen ab 4 Jahren nach dem Buch von Kirsten Boie und mit dem Figurentheater Gingganz**

Alles läuft wie immer auf dem Hühnerhof. Guido, der Hahn, kräht und die Sonne geht auf: Futterfassen, Eierlegen, Freigang. Wäre da nicht Gerlinde, die kleine neugierige Henne: „Was war zuerst da? Huhn oder Ei? Wie hat das eigentlich angefangen mit uns Hühnern?“ „Man muss ja nicht alles wissen.“ sagt die alte Henne Katharina und Margarete behauptet: „Wer zu viele Fragen stellt, legt faule Eier.“

Doch Gerlinde, die kleine neugierige Henne, ist damit nicht zufrieden. „Wer sich nicht von der Stelle bewegt, kann auch nichts rauskriegen.“ Also packt sie ihren Koffer und zieht hinaus in die weite Welt. Sie trifft den Osterhasen, der aber auch keine Ahnung hat, und der Regenwurm kann zwar schön singen, ist aber auch nicht wirklich klüger. Erst als Gerlinde den Hahn Alfred trifft, scheint eine Lösung in Sicht. „Wer nicht fragt bleibt dumm“... Dies lernen seit Jahrzehnten Kinder in der ganzen Welt durch die Sesamstraße. Auch das Figurentheater Gingganz bringt Kindern diese Lebensweisheit auf bezaubernde und spielerische Art näher und inspiriert und ermutigt sie zur Neugier auf das Leben und seine Mysterien.

## Kulturkirche Altona

13.01.2013

## **„Klänge und Bilder“ Ensemble TastenZauberSchlag**

Elisaveta Ilina – Klavier

Sönke Schreiber – Marimba

Die außergewöhnliche Instrumentenkombination von Klavier und Marimba/Vibraphon ist der faszinierende Reiz dieses Konzertabends im Goßlerhaus. Gefördert von der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, haben unsere Tastenkünstler ihre eigenen Ideen der Musikpräsentation entwickelt und moderne und klassische Stücke in das Repertoire für ihre Instrumente aufgenommen. Erprobt sind die Auftritte in vielen Konzerten im norddeutschen Raum, unter anderem beim Schleswig-Holstein Musik Festival auf Schloss Salzau und im Stadeum. Es erklingen Melodien von Franz Liszt, George Gershwin, Ney Rosauo, Modest Mussorgsky und anderen in neuen Klangfarben und spannenden Arrangements. Seien Sie neugierig auf den Meister der Marimba-Klöppel, und seine kongeniale Begleiterin am Klavier.

Mittwoch, den 13. Februar 2013

Hamburg-Blankenese, Goßlers Park 1

Goßler Haus, Blankenese